

Marktgemeinderat beschäftigte sich mit mehreren Anträgen der CSU-Fraktion

- Zwei Bauanträge befürwortet – Eine Satzung aufgehoben und eine neue beschlossen -
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause ging es für den Marktgemeinderat neben der Behandlung von zwei Baugesuchen, der Diskussion um zwei Satzungen sowie die Fliesensanierung im Hallenbad vornehmlich um vier von der CSU-Fraktion samt Ersten Bürgermeister eingereichten Anträge.

Zunächst standen zwei Bauanträge auf der Tagesordnung. Der erste betraf den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Ettersdorf 16. Das dort bestehende Wohnhaus samt Nebengebäude soll vorher abgebrochen werden. Der Marktgemeinderat erteilte das Einvernehmen, gab jedoch einige Hinweise, was die Regenwassernutzung und die örtliche Einfriedungssatzung betrifft. Gleichzeitig wurde im Beschluss darauf hingewiesen, dass eventuell notwendige Lärmschutzmaßnahmen der Bauwerber auf eigene Kosten durchzuführen hat.

Das andere Baugesuch betraf den Neubau eines Batteriespeichers auf dem Flurstück 1341 der Gemarkung Oberhaselbach. Die Anlage besteht aus zwei Teilen mit je 68 Quadratmetern Grundfläche. In einer Anlage ist der Batteriespeicher untergebracht und in der anderen die Wechselrichter. Das Vorhaben wird im Außenbereich ausgeführt. Um eine Privilegierung prüfen zu können, benötigt das Landratsamt noch eine Erklärung, wofür der Speicher genutzt wird. Der Marktgemeinderat erteilte schon vorweg seine Zustimmung zu diesem Bauplan.

Erstmals Satzung wegen Spielplätzen.

Beim nächsten Punkt ging es um den Erlass einer Spielplatzsatzung. Erster Bürgermeister Christian Dobmeier erläuterte die neuen gesetzlichen Regelungen, wonach beispielsweise die Gestaltungsregelungen der Kommunen ab 1. Oktober 2025 sehr stark eingeschränkt werden. Dies gilt jedoch nicht für Spielplatzsatzungen. Der Marktgemeinderat wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass es derzeit im Marktgebiet 22 Spielplätze gibt, welche durch den Bauhof unterhalten werden. Durch den Erlass einer Spielplatzsatzung würden Bauherren, welche Gebäude mit mehr als fünf Wohnungen errichten, verpflichtet, einen Spielplatz anzulegen und auch zu unterhalten. Auch eine Ablösezahlung wäre ersatzweise möglich. Der von der Verwaltung präsentierte neue Satzungstext wurde mit 15:1 Stimmen angenommen.

Der Markt verfügt seit 18. 4. 2000 über eine gültige Dachgaubensatzung, also eine örtliche Bauvorschrift. Seit 1. Januar 2025 sind Dachgeschossausbauten zu Wohnzwecken und damit auch Dachgauben automatisch genehmigungsfrei. Für die alte Satzung existiert daher keine rechtliche Grundlage mehr, weshalb sie vom Marktgemeinderat einstimmig aufgehoben wurde.

Fliesenarbeiten im Hallenbad.

Abermals war das Hallenbad Thema im Marktgemeinderat. Die Erneuerung der Fliesen wäre dort unbedingt notwendig. Das eingeholte Angebot überschreitet jedoch erheblich den

Haushaltsansatz. Die Instandsetzungen sind aber unerlässlich, um die Sicherheit der Besucher beim Betrieb des Bades zu gewährleisten. Zudem besteht die Gefahr der Durchfeuchtung der Gebäudestruktur. Sämtliche Mitglieder des Marktgemeinderates waren sich einig, dass das Hallenbad auf alle Fälle in der Saison 2025/2026 für den allgemeinen Badebetrieb geöffnet werden soll. Die Vergabe des Auftrags für die Fliesenarbeiten erfolgte im anschließenden nichtöffentlichen Teil.

In Abstimmung mit Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier hat die CSU-Fraktion im Marktgemeinderat verschiedene Anträge eingereicht. Dabei ging es hauptsächlich um die Finanzen des Marktes. Die Fraktion schrieb von einer bedenklichen Haushaltslage und hielt daher einige Maßnahmen für erforderlich, um die finanzielle Selbstbestimmung und die Handlungsfähigkeit des Marktes für 2026 und darüber hinaus sicherzustellen.

Einsparungen verlangt.

Beantragt wurde beispielsweise eine Klausurtagung des Haupt- und Finanzausschusses im September 2025, um über Einsparmöglichkeiten zu diskutieren. Die CSU forderte in ihrem Antrag die Verwaltung dazu auf, Einsparmöglichkeiten in Höhe von mindestens 500.000 Euro im Verwaltungshaushalt 2026 zu erarbeiten. Bei einer Gegenstimme stimmte der Marktrat dieser Sonder-Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit Erarbeitung der Einsparpotentiale zu. Ein weiterer Antrag betraf den diesjährigen Haushaltsplan. Die CSU mit Ersten Bürgermeister Dobmeier beantragte künftig für alle September-Sitzungen ein Update zur aktuellen Haushaltslage. Darunter verstehen die CSU-Räte die Schilderung der Umsetzung aller Positionen des Vermögenshaushaltes sowie einen realistischen Ausblick, was in diesem Jahr noch realisiert werden kann. Das gleiche betrifft die Einnahmepositionen. Zudem will man Bescheid wissen, welche Abweichungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt bisher eingetreten sind bzw. eintreten werden. Der Marktgemeinderat stimmte einer solchen Beratung am 23. September zu.

Gebühren im Kindergarten.

In der Folge ging es um einen zusätzlichen Antrag der gleichen Fraktion. Dieser betraf die Kindergarten- und Kinderkrippengebühren. Es wurde verlangt, dass die Verwaltung bis Jahresende einen Vorschlag zur Anhebung dieser Gebühren für das Kindergartenjahr 2026/2027 erarbeitet. Darüber musste nicht gesondert abgestimmt werden, weil die Verwaltung bereits bei den Haushaltsberatungen für 2025 eine Neukalkulation für notwendig hielt. Die Kalkulation ist in Zusammenarbeit mit einem Kommunalberatungsbüro bereits im Gange.

Ähnlich verhielt es sich mit den Friedhofsgebühren. Auch bei diesen öffentlichen Einrichtungen verlangte die CSU mit Unterstützung des Bürgermeisters einen Vorschlag seitens der Kämmerei zur rechtzeitigen Anhebung der Gebühren, damit diese zum 1. 1. 2026 in Kraft treten können. Eine separate Beschlussfassung war auch hier entbehrlich, nachdem seitens der Verwaltung dargelegt wurde, dass Angebote für eine solche Kalkulation bereits eingeholt wurden.

Erneut eine Vielzahl an Infos.

Zum Schluss informierte Erster Bürgermeister Christian Donbmeier, dass vom 11. September 2025 bis 19. Juni 2026 der Bahnübergang BÜ 3,844 in Oberlindhart wegen Bauarbeiten der DB InfraGO gesperrt wird. Außerdem berichtete er, dass das Landesamt für Denkmalpflege sein Einverständnis für die geänderte Planung bei der Platzneugestaltung in der Hofmark erteilt hat. Dem Marktgemeinderat wurde zudem eröffnet, wie die in der letzten Sitzung vorgebrachten Anregungen inzwischen abgearbeitet wurden. Demnach wird über eine zeitliche Parkdauer in den Parkbuchten der Steinrainer Straße bei der nächsten überörtlichen Verkehrsschau gesprochen. Die Parksituation beim Anwesen Bergstraße 1 wird dagegen bei der örtlichen Verkehrsschau begutachtet. Der erste Entwurf des Bebauungsplanes „Ortszentrum Mallersdorf, Marktstraße, Bachstraße, Bahnhofstraße, Hofmark“ wird nach den Worten von Bürgermeister Dobmeier in der September-Sitzung vorgestellt. Beim Kleinkinderbecken im Freibad werden mehrsprachige Hinweisschilder angebracht, die auf eine eventuelle Rutschgefahr hinweisen. Die häufigen Verkehrsverstöße, welche im Zusammenhang mit der aktuellen Umleitung der Marktverwaltung gemeldet wurden, sind an die örtliche Polizeistation gemeldet worden.